



STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK TROSSINGEN

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG **ALTE MUSIK**

GENERALBASS

HISTOR. **TASTEN-, LAUTEN- & GITARRENINSTRUMENTE**

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge vom 23. Januar 2013

MODULHANDBUCH FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG ALTE MUSIK
MIT KÜNSTLERISCHEM SCHWERPUNKT **GENERALBASS**
(HISTORISCHE TASTENINSTRUMENTE/HISTORISCHE LAUTEN- UND GITARRENINSTRUMENTE)

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge vom 23. Januar 2013

Das Modulhandbuch (MHB) beinhaltet alle wesentlichen Informationen zu Studienverlauf, Anforderungen und Zielsetzung:

INHALTSVERZEICHNIS:

Allgemeine Hinweise	1 - 3
Studienverlaufsplan SVP	1
Modulbeschreibungen:	
Künstlerischer Schwerpunkt	KSP 1 - 3

EINLEITENDE HINWEISE FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG

ALTE MUSIK (GENERALBASS):

Das Studium bietet auf hohem künstlerischen Niveau eine Vertiefung und Weiterentwicklung der Kenntnisse, der Fähigkeiten und des künstlerischen Selbstverständnisses für den Beruf

des/der konzertierenden und forschenden Musikers/Musikerin im Bereich der Alten Musik mit Spezialisierung auf Generalbassspiel.

Es bietet einen flexiblen Rahmen für eine individuelle und selbstständige Studiengestaltung mit intensivem Praxisbezug. Im Fokus stehen das Studium einer erweiterten Technik der Akkordinstrumente, die Entwicklung eines stilgerechten und künstlerisch anspruchsvollen Generalbassspiels in unterschiedlichen Besetzungen, das Studium der Quellen, historische, stilistische und ästhetische Fragen der Aufführungspraxis und Interpretation, Kontextwissen, historische Stimmungen, der Aufbau eines repräsentativen Repertoires in verschiedenen Besetzungen, Konzerterfahrung und Auftrittskompetenz. Als Interpret(in) vermag der/die Studierende, bezifferte und unbezifferte Bässe auch spontan im aufführungspraktischen Sinn um zu setzen sowie eigene künstlerische Vorstellungen zu entwickeln, kritisch zu hinterfragen und zu begründen. Er/sie ist vertraut mit Themen künstlerischer Forschung.

Der umfangreiche Wahlbereich verlangt ein hohes Maß an Selbstständigkeit, konzeptueller Kompetenz, Flexibilität, Initiative und Kommunikationsfähigkeit. Kritische Auseinandersetzung und Qualitätsverständnis, Programmgestaltung und Präsentation bilden dabei zentrale Aspekte.

Darüber hinaus werden Führungsqualität, Teamfähigkeit sowie Organisationskompetenz gefordert.

Ein Studiensemester an einer ausländischen Partnerhochschule wird ausdrücklich empfohlen. Beratung erfolgt durch den/die Mentor(in) und das Büro für Internationale Austausch der Hochschule.

AUFBAU DES STUDIUMS:

Der zweijährige Masterstudiengang umfasst 120 Leistungspunkte (LP) nach ECTS. Das erste Jahr ermöglicht eine weitreichende Orientierung in praxisnahen Studienangeboten. Das zweite Jahr widmet sich zunehmend der Perfektionierung und Vorbereitung auf den Masterabschluss.

Die Dauer eines Moduls ist in den Modulbeschreibungen in der Spalte „Sem.“ mit der ersten Zahl benannt. Die zweite Zeile kursiv darunter bezeichnet den vorgesehenen Zeitpunkt im Studienverlauf, ggfs. Eine weitere untere Zeile in Klammern mögliche alternative Zeiträume. Diese sollten aber nur in Absprache mit dem/der Mentor(in) und bei sinnvoller Studienplanung gewählt werden.

ERGÄNZENDE HINWEISE ZU DEN MODULEN:

Workload

Der Workload bezeichnet den geschätzten Arbeitsaufwand. Dieser setzt sich zusammen aus der Präsenzzeit (SWS) und eigenständigem Studium. Ein Leistungspunkt entspricht in der Regel 30 Arbeitsstunden.

So lässt sich die eigenständige Arbeitszeit wie folgt berechnen:

Anzahl der Leistungspunkte mal 30 = gesamter Workload in Stunden
minus

Anzahl der Semesterwochenstunden (SWS) mal durchschnittlich 16 Unterrichtswochen (pro Semester)

*Bsp. Modul mit 1 SWS und 3 LP:
3 mal 30 Stunden = 90 Stunden Workload
1 SWS mal 16 = 16 Präsenzstunden
Eigenstudium: 90 St. – 16 St. = 74 Stunden*

Modulbeauftragter

Für jedes Modul zeichnet ein Modulbeauftragter verantwortlich, für die Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls die jeweilige Lehrkraft. Bei kleinen Modulen ist in der Regel die zuständige Lehrkraft auch Modulbeauftragter. Der Hauptfachlehrer nimmt die Aufgabe des Modulbeauftragten für den KSP ein.

Voraussetzungen

In der Regel baut ein weiterführendes Modul auf das vorhergehende auf, beispielsweise das Modul KSP 2 auf das Modul KSP 1. Einzelne Modulteile können ggfs. überlagert studiert werden.

In manchen Studienangeboten sind besondere Voraussetzungen verlangt. Diese werden bei Bekanntmachung der Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis oder per Aushang mitgeteilt. Sonderregelungen sind in der Fußzeile der Modulbeschreibungen vermerkt.

Die Lehrangebote zu den vorgesehenen Modulen finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis sowie auf der Homepage der Hochschule.

HINWEISE ZUM MODULABSCHLUSS:

Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen. Dieser kann aus mehreren Teilen bestehen. Wenn eine Benotung vorgesehen ist, gilt sie für das ganze Modul. Bei mehreren Teilnoten wird der Verrechnungsmodus angegeben.

Folgende Kompetenznachweise werden unterschieden:

Leistungsnachweise (LN) im Sinne von Studienleistungen. Diese können generell vorgeschrieben oder flexibel mit der verantwortlichen Lehrkraft vereinbart werden. Sind LN unbenotet, werden sie per Unterschrift im Studienbuch attestiert.

LN können benotet sein und sind in diesem Fall mit LN+ gekennzeichnet. Für eine Bewertung zeichnen grundsätzlich zwei Lehrkräfte verantwortlich. Die zuständige Lehrkraft reicht das dafür vorgesehene Formular mit Benotung und Unterschriften beim Prüfungsamt ein.

Prüfungen (P) sind im Prüfungsamt fristgerecht anzumelden. Das Prüfungsamt organisiert den Prüfungsverlauf (Terminfindung, Prüfungskommission, Verwaltung des Prüfungsergebnisses). Näheres siehe StPO.

ABKÜRZUNGEN, LEGENDE

M.Mus	Master of Music nach erfolgreichem künstlerischen Masterstudium
MA	Master of Arts nach erfolgreichem wissenschaftlichen Masterstudium

Masterstudiengänge:

Masterstudiengang Musik	M
Kammermusik	KM
Lied	L
Oper	O
Vokalensemble	VE
Orchester	OR
Performance	PER
Neue Musik	NM
Alte Musik	AM
Musik des Mittelalters und der Renaissance	MMR
Kirchenmusik A	KiMu A
Dirigieren	DI
Ensembleleitung	EL
Music & Movement	M&M
Musikvermittlung	MV
Klassenmusizieren	KLAS
Musik im 3. und 4. Lebensabschnitt	M3+4
Lehramt für berufliche Bildung	LBB
Musikwissenschaft	MW
Empirische Musikpädagogik	MP

Semester		1		2		3		4		Modulabschluss		
Module		SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	LP gesamt	1. Jahr	2. Jahr
KSP	Künstlerischer Schwerpunkt				35				60	95	LN	LN
	Generalbass	1,5		1,5	30	1,5		1,5	25	55		
	Solo-Literatur auf dem Hauptinstrument für Tasteninstrumente	1,0		1,0		1,0		1,0				
	Solo-Literatur auf dem Hauptinstrument für Lauteninstrumente	0,5		0,5		0,5		0,5				
	Ensemble Orchester	x		x	5	x		x	5	10		
KSP	Masterabschluss					x		x	30	30		P
W	Wahlmodule				25					25		
	Je nach Angebot	x		x	25	→		→		25	LN	LN
Summen LP gesamt					60				60	120		

LP Leistungspunkte nach ECTS
SWS Semesterwochenstunden
E Einzelunterricht
G Gruppe
S Seminar

Ü Übung
VL Vorlesung
KM Kammermusik
n. V. Nach Vereinbarung
x SWS nicht festgelegt
→ /← Module zeitlich in Pfeilrichtung verschiebbar

P Prüfung
LN+ Leistungsnachweis benotet
LN Leistungsnachweis

Die Kennzeichnung als Einzelunterricht erfolgt unter dem Vorbehalt der Durchführ- und Finanzierbarkeit. Die Hochschule behält sich vor, den Unterricht auch in anderer Form anzubieten. Des Weiteren werden nicht alle Module bzw. Moduleile in jedem Semester angeboten.

KSP 1
Künstlerischer Schwerpunkt
Kompetenzen

Vertiefung der Kenntnisse des Generalbassspiels und Spezialisierung auf die gewählten Schwerpunkte durch die Auseinandersetzung mit instrumentenspezifischen Fragestellungen. Kenntnis zu Stilfragen durch Quellenstudium der Primär- und Sekundärquellen zur Aufführungspraxis (gemäß einer ausgegebenen Literaturliste). Stilgerechtes und künstlerisch anspruchsvolles Generalbassspiel in unterschiedlichen Besetzungen. Vertiefung und Differenzierung der Fähigkeit, Werke verschiedener Stilepochen in ihrem jeweiligen Aufbau zu verstehen und ihren speziellen Klang mit dem entsprechenden Instrumentarium auf der Basis der historischen Aufführungspraxis zu realisieren. Umfassende Kenntnis der unterschiedlichen Formen und Gattungen von Ensemble- und Orchestermusik des Barock, der Klassik und ggf. der Frühromantik und ihrer Aufführungspraxis auf der Grundlage des Studiums von Primär- und Sekundärquellen. Weiterentwicklung und Professionalisierung der erworbenen technischen Fähigkeiten zur Beherrschung des Instruments sowie zur musikalischen Gestaltung, Ausgleich von Schwächen. Fähigkeit, Impulse zu geben und ein Ensemble musikalisch zu lenken. Fähigkeit, Proben zu gestalten und Werke zu künstlerisch-selbstständig zu erarbeiten. Weiterentwicklung und Professionalisierung der erworbenen musikalisch-technischen Fähigkeiten zur Umsetzung der stilistischen Herausforderungen und der musikalisch-rhetorischen Anforderungen im aufführungspraktischen Sinne.

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Generalbass auf dem Hauptinstrument inkl. Zweitinstrument, Aufführungspraxis und Organologie des Hauptinstrumentes	Ensembleunterricht, Ensembleproben, Klassenstunde, Teilnahme an Workshops/ Meisterklassen, Vortragsabende Konzerte	Auseinandersetzung mit instrumentenspezifischen Fragestellungen. Studium der Primär- und Sekundärquellen zur Aufführungspraxis gemäß einer ausgegebenen Literaturliste. Entwicklung eines stilgerechten und künstlerisch anspruchsvollen Generalbassspiels in unterschiedlichen Besetzungen. Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte. Regelmäßige Teilnahme.	LN	2 1. + 2.	1,5	30
Sololiteratur auf dem Hauptinstrument für Tasteninstrumente		Regelmäßige Teilnahme. Eigenständiges Üben			1	
Sololiteratur auf dem Hauptinstrument für Lauteninstrumente					0,5	
Ensemble/ Orchester	Ensembleunterricht/ -proben, Orchesterproben, Vortragsabende, Konzerte	Auseinandersetzungen mit besetzungsspezifischen Fragestellungen. Regelmäßige Teilnahme. Konzertmitwirkung.			x	5
SUMME LP						35

KSP 2

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen *Differenzierter Umgang mit den unterschiedlichen Stilen und Formen des Generalbasses auf anspruchsvoller künstlerischer Ebene.
Praktische Umsetzung der quellenspezifischen Anweisungen im Generalbass. Souveräne Darstellung des Generalbasses in unterschiedlichen kammermusikalischen Formationen.
Erweiterung und Professionalisierung der Kompetenzen, die im KSP 1 erworben wurden*

Zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation / Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung / Abschluss	Sem.	SWS	LP
Generalbass auf dem Hauptinstrument inkl. Zweitinstrument, Aufführungspraxis und Organologie des Hauptinstrumentes	Ensembleunterricht, Ensembleproben, Klassenstunde, Teilnahme an Workshops/ Meisterklassen, Vortragsabende Konzerte	Vertiefte Auseinandersetzung mit instrumentenspezifischen Fragestellungen. Studium der Primär- und Sekundärquellen zur Aufführungspraxis gemäß einer ausgegebenen Literaturliste und praktische Umsetzung. Weiterentwicklung eines stilgerechten und künstlerisch anspruchsvollen Generalbassspiels in unterschiedlichen Besetzungen: Vertiefte Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte. Regelmäßige Teilnahme.	LN	2 3. + 4.	1,5	25
Sololiteratur auf dem Hauptinstrument für Tasteninstrumente		Regelmäßige Teilnahme. Eigenständiges Üben			1	
Sololiteratur auf dem Hauptinstrument für Lauteninstrumente					0,5	
Ensemble/ Orchester	Ensembleunterricht/ -proben, Orchesterproben, Vortragsabende, Konzerte	Auseinandersetzungen mit besetzungsspezifischen Fragestellungen. Regelmäßige Teilnahme. Konzertmitwirkung.			x	
SUMME LP						30

Masterabschluss

Künstlerischer Schwerpunkt

Kompetenzen *Professioneller Umgang mit den unterschiedlichen Stilen und Formen des Generalbasses mit höchstem künstlerischem Anspruch.
Umfassende Kenntnis und souveräne Umsetzung der quellenspezifischen Anweisungen des Generalbasses in unterschiedlichsten kammermusikalischen Formationen. Künstlerisch-selbstständige und differenzierte Interpretationsfähigkeit, kommunikative Auftrittskompetenz.
Professionalität im Umgang mit Notationsformen im stilistischen und historischen Zusammenhang.*

Modul	Prüfung / Abschluss	Sem.	LP
Masterabschluss	<p>Abschlusskonzert in zwei Teilen (auf Antrag auch in einem Teil möglich- muss bei Prüfungsanmeldung angegeben werden): <i>Dauer: 60/30 Minuten oder 45/45 Minuten, also insgesamt max. 90 Min. Programm (inklusive Klausurstück von max. 10 Minuten Länge)</i></p> <p>Teil 3: Masterarbeit Wahlweise: Ausführliches kommentiertes Programm oder Schriftliche Arbeit oder CD-Booklet oder Aufführungspraktischer Vortrag (schriftlich fixiert) mit Diskussion oder Edition mit kritischem Bericht oder Schriftliche Arbeit und Kolloquium über aufführungspraktische Fragestellungen</p> <p style="text-align: right;">Verrechnungsmodus: Teile 1 und 2 jeweils 40% (wenn nur ein Teil 80%), Masterarbeit 20%</p>	2 3. + 4.	30
SUMME LP			30

SUMME LP KSP-Bereich gesamt	95
------------------------------------	-----------